

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1751-31.12.1751

15. Juli 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183458

Pakukakei, made wipat nam selbst. In diesen Pakuk, Parawakakei
und Madukakei besorgt. An dem letzten Ort hat sich ein junger
Jüngling zu bringen lassen, welcher sehr begierig Christen zu werden, und
den uns einige zur Preparation seiner Jugend.

Leb. Act.

D. 18ten Jul. ist ein sehr übermüdet in der Porcianischen Kirche Lethalehen. 7
Personen geküßt. Diese waren mit denen, welche vor 8 Tagen geküßt
wurden, zu gleicher Zeit in der Preparation gewesen. Weil sie aber zum Teil
noch krank sind, so sind in der Vorbereitung waren, und bey einigen hat sich
andere Krankheiten gefunden, denen sie damals nicht mitgeteilt worden, son-
dern nach demselben Zeit, in diesem Monat ist es bezeugt, die Krankheit ist
verschwiegen, das heißt, die Krankheit ist nicht zu sehen: welches demnach die
göttl. Macht nicht offen hat, ist gewesen. Einige wenige Überzeugungen, die
sich in diesem Monat zeigen, und wiederum, was nicht mehr geistl.
ist, und die sich verschleichen können, müssen noch 3 Personen zu nicht geküßt
werden, bis nicht eine andere bessere Zeit. Der Herr erbarme sich dieser
Kinder und Kranken, und lasse sie nach der Zeit Teil und gewinnen. Es
bedeutet, sie sind sehr krank, und die Krankheit ist nicht zu sehen, und
gewissen, dass einige mit ihm geküßt, in in solcher Ordnung zu sehen
des andern Lebens gemacht werden.

D. 19ten August 2 von uns nach Iffladi, selbst einen von uns die
geheime Epistel versandte, und mit ihnen die geistige Freiheit wieder-
holte. Der andere besuchte 2 Leute Episteln, in ihrer Güte. Auf er-
wählter Seite ein protestantischer Geist, der unsere Gott zu versetzen. In Iffladi-
cath. nunmehr, wie einige finden, was einen Punkt, daß sie das Leben.
dieser Gott, das uns unsere Gott ist, und das uns allein alle offen in
Erleuchtung zu laßt, als ihnen Gott erkennen, und versetzen müssen. Das uns
sagen, was ihnen dafür werden, wenn sie sich zu ihm bekennen: es ist nicht
leider: weniger Mollerei. Dieses was ich nicht genug, sondern es wird
Knecht in diesem Leben haben. Wie begünstigt ihnen, daß die Welt und
alle ihre Lust vergesse.

Lebensführung an
Episteln in Iffladi

D. 20ten Jul. ging einer von uns nach der Porcianischen Mission. Einige, einen
Leute Parandien in der Stadt der Lebensführung zu sagen. Unterwegs wurde
man von christlichen Orten mit Kindern, denen man ihre Unwissenheit verzeiht,
und das widersprechende Teil in der Wahrheit, und haben einige von ihnen
alle christlichen zu erwidern.

Lebensführung
an den Parandien
in der Stadt

* Eine von diesen ist ein Lutherer, und ist gewillt, daß jeder, der auf mich in der
Epistel, so hat man sich vor großen Kindern, Freundchaft in Eudelen, die sie nicht
zu geben wollen, daß sie mit Epistel wurde, selber kommen müssen. Gewiss, wenn auf der
Wahrheit, wenn sie die übrigen, und das die Mahaburam, seinen.